



Rosenstadt | ZWEIBRÜCKEN

12.12.2019

Niederschrift

über die 1. Sitzung des Kulturausschusses am Dienstag, dem 26.11.2019, 18:00 Uhr, im Ratssaal, Eingang Schillerstraße

Anwesend:

Vorsitz

Oberbürgermeister Dr. Marold Wosnitza

Ausschussmitglieder

Ibrahim Al-Saffar
Silvia Beringas-Jilg
Helmut Bornträger
Pascal Dahler
Hedi Danner
Ingrid Kaiser
Diana Lang
Gerhard Maurer
Christina Rauch
Gertrud Schiller
Frank Schmid
Sara-Kim Schneider
Theresa Wendel

Vertretung für Frau Sarina Wolf

von der Verwaltung

Dr. Charlotte Glück
Thilo Huble
Dr. phil. Melani Nekić
Walter Theisohn

1. Sitzung des Kulturausschusses am 26.11.2019

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

- 1 VHS Zweibrücken - Verwaltungsbericht 2018
Vorlage: 41/1625/2019
- 2 VHS Zweibrücken - Jahresplanung 2020
Vorlage: 41/1626/2019
- 3 Stadtmuseum; Ausstellungsprogramm 2020
Vorlage: 41/1624/2019
- 4 Theater- und Konzertspielzeit
- Besucherstatistik 2018/2019
- Abonnementsstatistik 2019/2020
Vorlage: 41/1621/2019
- 5 Theater- und Konzertspielzeit 2020/2021
Vorlage: 41/1622/2019
- 6 Anträge auf Bezuschussung aus Mitteln der Musik- und Kulturförderung;
-Förderverein der Stadtkapelle ZW - Charity Konzert mit Purple Haze &
Stadtkapelle ZW
-Workshop "PopJazz" - Herzog-Christian-Musikschule
Vorlage: 41/1617/2019
- 7 Kulturentwicklungsplanung für die Stadt Zweibrücken
Vorlage: 41/1614/2019
- 8 Moderne Bibliotheken im 21. Jahrhundert;
Informationsvortrag Frau Dr. Gerlach; Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz
- 9 Sachstand verschiedener Stadtratsanträge
- 9.1 Schaffung eines Gedenktages an die Zerstörung der Stadt Zweibrücken im Jahr
1945 als städtische Veranstaltung;
Antrag der Fraktion der FDP
Vorlage: 10/1411/2019
- 9.2 Wiedereintritt der Stadt Zweibrücken in die Pfalz-Touristik e.V.;
Antrag der Fraktion der FDP
Vorlage: 41/1456/2019
- 9.3 Erhalt der ostdeutschen Heimatstuben
Antrag der Fraktion der CDU
Vorlage: 10/1536/2019

1. Sitzung des Kulturausschusses am 26.11.2019

- 10** Verschiedenes
- 10.1** Ergebnis Umfrage Konzertbeginn Theater- und Konzertspielzeit
- 10.2** Musikalische Förderung; Einrichtung eines Bläserkompetenzzentrums

1. Sitzung des Kulturausschusses am 26.11.2019

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 18.00 Uhr, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Er weist die noch nicht vereidigten Ausschussmitglieder Silvia Bervingas-Jilg, Diana Lang, Ibrahim Al-Saffar sowie Hedi Danner auf die Vorschriften der §§ 20 bis 22 Gemeindeordnung hin und verpflichtet die Genannten per Handschlag.

Anschließend informiert der Vorsitzende darüber, dass der Tagesordnungspunkt 8 – Vortrag von Frau Dr. Gerlach, Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz – nicht stattfinden kann, da Frau Gerlach kurzfristig erkrankt ist.

Des Weiteren bittet er um Aufnahme eines weiteren Tagesordnungspunktes „Musikalische Förderung; Einrichtung eines Bläserkompetenzzentrums“, der als Tagesordnungspunkt 10.2 behandelt werden soll.

Die Anwesenden stimmen **e i n s t i m m i g** den Änderungen der Tagesordnung zu.

1. Sitzung des Kulturausschusses am 26.11.2019

I. Öffentlicher Teil

Punkt 1: **VHS Zweibrücken - Verwaltungsbericht 2018**
(öffentlich) **Vorlage: 41/1625/2019**

Der Vorsitzende verweist auf die vorliegende Drucksache zu diesem Tagesordnungspunkt.

Frau Dr. Nekic berichtet im Sinne der vorliegenden Drucksache. Sie informiert, im Jahr 2018 habe die Revision der Statistik des Deutschen Volkshochschulverbandes zur Neugliederung der Angebote und zur Schaffung neuer Angebote geführt. Erstmals sei im Übrigen die VHS in einem Qualitätsmanagementverfahren zertifiziert worden. Die Kursleiter seien ebenso wie Teilnehmer in die Funktionsweise der Internetseite VHS.cloud eingeführt worden, welche die Vernetzung, den Austausch sowie den Wissenstransfer und Kooperationen auf Volkshochschulebene ermöglicht. Sie informiert, dass die VHS mehr Auftrags- und Vertragsmaßnahmen übernommen habe. Die VHS kooperiere hier insbesondere mit Unternehmen aus der Region und biete etwa innerbetriebliche Sprachkurse an. Ziel sei es, auch künftig vermehrt diese berufsbezogenen Weiterbildungsmaßnahmen anzubieten. Im Bereich des zweiten Bildungsweges gab es 2018 keinen Kurs, allerdings laufe aktuell ein Abschlusslehrgang, der im Dezember 2019 enden werde.

Auf Frage eines Ausschussmitgliedes informiert sie, dass für berufsbezogene Sprachförderkurse ein entsprechendes Sprachniveau B 1 erforderlich sei.

Die Ausschussmitglieder bedanken sich für die geleistete Arbeit und nehmen den Bericht zur Kenntnis.

1. Sitzung des Kulturausschusses am 26.11.2019

Punkt 2: **VHS Zweibrücken - Jahresplanung 2020**
(öffentlich) **Vorlage: 41/1626/2019**

Der Vorsitzende verweist auf die vorliegende Drucksache zu diesem Tagesordnungspunkt.

Auch hier berichtet Frau Dr. Nekic über die vorgesehene Programmplanung des Jahres 2020. Für die VHS stehe die strategische Planung für die Zukunft im Mittelpunkt. Angestrebt werde der Ausbau und die Weiterentwicklung der Bereiche Fremdsprachen, EDV, Beruf und Gesundheit. Bei den Fremdsprachen kommen Intensiv- und Wochenendkurse in Englisch hinzu. Im Bereich der EDV widmen sich Kurse der Erstellung von You-Tube-Videos, der Nutzung sozialer Netzwerke sowie des Kommunikationsnetzwerks WhatsApp. Ebenso werden Kurse zur Umweltbildung angeboten. Die angebotenen innerbetrieblichen Firmenschulungen im Einzel- und Gruppenformat werden ebenfalls weitergeführt und es gäbe hierzu berufsspezifische Deutschsprachfördermaßnahmen.

Kulturausschussmitglied Maurer lobt das umfangreiche Kursprogramm, Ausschussmitglied Al-Saffar insbesondere das ausgeweitete digitale Angebot.

In diesem Kontext wünsche sich die VHS auch eine entsprechende angepasste digitale Infrastruktur in dem künftigen Standort der VHS, der ehemaligen Hauptschule Nord. Der Vorsitzende sowie Herr Huble berichten zudem, dass geplant sei, im Laufe des nächsten Jahres mit der VHS in das Gebäude, ehemalige Hauptschule Nord, umzusiedeln. Die entsprechenden baulichen Maßnahmen – insbesondere der Anbau eines Aufzuges – sei in konkreter Planung. Der Oberbürgermeister zeigt sich optimistisch, dass dies noch im Laufe des ersten Halbjahres umgesetzt werden könne.

Anschließend fasst der Kulturausschuss **e i n s t i m m i g** folgenden

B e s c h l u s s :

Der Jahresplanung 2020 der VHS wird entsprechend der Vorlage zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	14
Nein:	0
Enthaltung:	0

1. Sitzung des Kulturausschusses am 26.11.2019

Punkt 3: **Stadtmuseum; Ausstellungsprogramm 2020** **(öffentlich)** **Vorlage: 41/1624/2019**

Der Vorsitzende verweist auch hier auf die vorliegende Drucksache zu diesem Tagesordnungspunkt.

Frau Dr. Glück informiert anschließend detailliert über die vorgesehenen Ausstellungen. Aktuell – so informiert sie – laufe noch die Ausstellung „Menschenbilder“. Aus Anlass des 75. Jahrestages der Zerstörung Zweibrückens ist vom 1. März 2020 bis 1. Juni 2020 die Ausstellung „Heute gilt es uns“ geplant. Im Rahmen des Projektes „Demokratie leben“ gebe es die Ausstellung „Anders?“. Die Ausstellung befasse sich mit der Geschichte von Lesben, Schwulen, trans- und intergeschlechtlichen Menschen in der Pfalz. Es sei eine Ausstellung in Kooperation mit dem Institut für pfälzische Geschichte und Volkskunde Kaiserslautern sowie dem Historischen Verein Zweibrücken e.V.. Zielgruppe seien insbesondere auch die Schulen. Es handele sich dabei um eine Wanderausstellung, die in Zweibrücken und beim Bezirksverband Pfalz und danach auch andernorts gezeigt werde. In Kooperation mit dem Kunstverein Zweibrücken gebe es die Ausstellung Reinhold Scheer. Weiterhin geplant sei die Übernahme der Ausstellung „400 Jahre Katharinenburg“ (Birlenbach/Elsass) im Hinblick auf die deutsch-französische Zusammenarbeit.

Ausschussmitglied Rauch begrüßt, dass dank des Bezirksverbandes Pfalz die Aufarbeitung des Themas zur Geschichte von Lesben und Schwulen etc. erfolgen konnte.

Ausschussmitglied Kaiser möchte wissen, wie der Sachstand zum Thema der NS-Aufarbeitung in Zweibrücken ist.

Der Oberbürgermeister sowie Frau Dr. Glück berichten, dass dies nur im Wege eines sogenannten Einzelverfahrens eines Doktoranden erfolgen könne und damit keine Steuerungsmöglichkeit der Stadt bestünde. Die entsprechenden Lehrstühle seien entsprechend informiert, allerdings müsse – um das Projekt konkret umzusetzen – der jeweilige Doktorand auf die Stiftung zukommen und das Thema aktiv umsetzen wollen. Eine entsprechende Möglichkeit über eine Bezuschussung des Kulturministeriums sei ebenfalls in Aussicht gestellt, so der Oberbürgermeister.

Anschließend fasst der Kulturausschuss **e i n s t i m m i g** folgenden

B e s c h l u s s :

Der vorgestellten Veranstaltungsplanung für das Jahr 2020 wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	14
Nein:	0
Enthaltung:	0

1. Sitzung des Kulturausschusses am 26.11.2019

Punkt 4:
(öffentlich)

**Theater- und Konzertspielzeit - Besucherstatistik 2018/2019 -
Abonnementsstatistik 2019/2020**
Vorlage: 41/1621/2019

Herr Huble berichtet im Sinne der vorliegenden Drucksache.

Der Besucherzuspruch insgesamt konnte leicht ausgeweitet werden. Die Zahl der Abonnenten sei verhältnismäßig konstant. Gleichwohl sei festzustellen, dass eine langfristige Bindung für Konzerte – und damit einhergehend ein kontinuierlicher Rückgang bei den Abonnenten – zu verzeichnen sei. Dies decke sich auch mit den Erfahrungen andernorts.

Die Anwesenden nehmen die Informationen zur Kenntnis.

1. Sitzung des Kulturausschusses am 26.11.2019

Punkt 5: **Theater- und Konzertspielzeit 2020/2021**
(öffentlich) **Vorlage: 41/1622/2019**

Auch hier berichten der Oberbürgermeister sowie Herr Huble im Sinne der vorliegenden Drucksache und stellen die einzelnen Programmpunkte grob vor.

Auf Frage von Ratsmitglied Bervingas-Jilg, ob bekannt sei, dass der Kabarettist Detlef Schönauer wegen rassistischer Äußerungen in einer gerichtlichen Auseinandersetzung verloren hatte, informiert Herr Huble, dass es sich um eine Formulierung innerhalb eines Bühnenprogramms von ihm gehandelt habe. Er sei allerdings sicher, dass der Künstler aufgrund der rechtlichen Auseinandersetzung diese Formulierung nicht mehr gebrauche und entsprechend sensibilisiert sei. Man werde im Zuge der Veranstaltung diesbezüglich aber auch nochmals mit ihm bzw. dem Management in diesem Sinne Kontakt aufnehmen.

Anschließend fasst der Kulturausschuss **e i n s t i m m i g** folgenden

B e s c h l u s s :

Der vorgelegten Programmstruktur für die Spielzeit 2020/2021 wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	14
Nein:	0
Enthaltung:	0

1. Sitzung des Kulturausschusses am 26.11.2019

Punkt 6: **(öffentlich)**

Anträge auf Bezuschussung aus Mitteln der Musik- und Kulturförderung;
-Förderverein der Stadtkapelle ZW - Charity Konzert mit Purple Haze & Stadtkapelle ZW
-Workshop "PopJazz" - Herzog-Christian-Musikschule
Vorlage: 41/1617/2019

Herr Huble berichtet im Sinne der vorliegenden Drucksache.

Anschließend fasst der Kulturausschuss **e i n s t i m m i g** folgenden

B e s c h l u s s :

Die in der Drucksache genannten Projekte

- Charity-Konzert „Rock meets brass“ (Förderverein der Stadtkapelle Zweibrücken
- PopJazz-Workshop „Fit for stage with pros!“ (Herzog-Christian-Musikschule)

werden jeweils mit einem Betrag von 500,00 € aus Mitteln der Musik- und Kulturförderung unterstützt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	14
Nein:	0
Enthaltung:	0

1. Sitzung des Kulturausschusses am 26.11.2019

Punkt 7: **Kulturentwicklungsplanung für die Stadt Zweibrücken**
(öffentlich) **Vorlage: 41/1614/2019**

Der Vorsitzende verweist auch hier auf die vorliegende Drucksache zu diesem Tagesordnungspunkt.

Herr Huble ergänzt, aufgrund des starken Veränderungsprozesses innerhalb der Kulturlandschaft ist es nach Auffassung der Verwaltung notwendig, die Kulturangebote der öffentlichen Hand sowie den vereinsgetragenen und privaten Initiativen inhaltlich besser zu strukturieren und zu vernetzen. Auch Fragen zur Zweibrücker Kulturlandschaft insgesamt, etwa den Stärken und Schwächen in den Bereichen Kunst und Kultur sowie entsprechenden Bedarfsermittlungen oder -bewertungen, was wie beim Publikum ankommt, sollen dabei untersucht und analysiert werden. Geplant sei dabei mit allen Akteuren im kommunalen Kulturbetrieb einen kommunikativ-koordinierenden Prozess anzustoßen mit dem Ergebnis, damit eine für alle Akteure sinnvolle und abgestimmte Kunst- und Kulturorientierung zu formulieren. Heute gehe es der Verwaltung darum, sie zu beauftragen die Möglichkeiten einer für die Stadt Zweibrücken abgestimmten Kulturentwicklung zu erörtern, zu prüfen und in die Wege zu leiten.

Anschließend fasst der Kulturausschuss **e i n s t i m m i g** folgenden

B e s c h l u s s :

Die Verwaltung wird beauftragt, die Möglichkeiten einer für die Stadt Zweibrücken abgestimmten Kulturentwicklungsplanung – wie in der Drucksache dargestellt – zu prüfen und in die Wege zu leiten.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	14
Nein:	0
Enthaltung:	0

1. Sitzung des Kulturausschusses am 26.11.2019

Punkt 9: Sachstand verschiedener Stadtratsanträge **(öffentlich)**

Punkt 9.1: Schaffung eines Gedenktages an die Zerstörung der Stadt **(öffentlich)** Zweibrücken im Jahr 1945 als städtische Veranstaltung; Antrag der Fraktion der FDP Vorlage: 10/1411/2019

Ausschussmitglieder Kaiser begründet nochmal den Antrag der FDP ausführlich. Sie berichtet, der 14. März 1945 sei für die Stadt Zweibrücken ein Schicksalstag, wie sie die Stadt noch nicht erlebt habe. Das alte Zweibrücken fiel bei einem Bombenangriff in Schutt und Asche. Es wurde sogar die Frage diskutiert, ob man überhaupt nochmal aufbauen wolle. Gott sei Dank sei dies in den späten 40er und in den 50er Jahren des vergangenen Jahrhunderts geschehen. Diesem 14. März zu gedenken, gebiete dem Respekt vor der Stadtgeschichte und auch vor der Pionierleistung vergangener Generationen. Diese Erinnerung daran gehe alle Zweibrückerinnen und Zweibrücker an und deshalb sollte dieses Gedenken überparteilich sein und durch das von der Bürgerschaft gewählte Stadtoberhaupt repräsentiert werden. Der Gedenktag solle weiterhin alle demokratischen Kräfte, über Parteigrenzen hinweg, dazu auffordern, weiterhin gegen Hass, Gewalt und fanatische entfesselnde Ideologien zu kämpfen, die Menschenrechte mit Füßen zu treten und sich über Recht und Gesetz stellen. Insoweit finde es die FDD wichtig, dass auch Vertreterinnen und Vertreter der Jugend durch entsprechende Beiträge an diesem Gedenktag eingebunden werden. Weiterhin sei es dem Leben in einem christlichen Kulturkreis geschuldet, dass die Vertreterinnen und Vertreter der Kinder in ihrer Weise an Gedenken teilnehmen und zum Frieden aufrufen. Aus den aufgeführten Gründen beantrage daher die FDP, ab dem Jahr 2020 den 14. März in städtischer Regie zu begehen.

Ausschussmitglied Wendel entgegnet, die SPD spreche sich gegen diesen Antrag aus. Das Bündnis Zweibrücken organisiere seit vielen Jahren überparteilich diese Veranstaltung, und zwar in enger Abstimmung mit der Stadt Zweibrücken. Dieses Engagement solle nach ihrer Auffassung gefördert und nicht konterkariert werden.

Die CDU, so Ausschussmitglied Schiller, begrüßt den Antrag der FDP. Sie lobt zwar das Engagement des Bündnisses „Buntes Zweibrücken“. Es sei der CDU jedoch wichtig, dass die Stadt eine Führungsrolle hier übernehme.

Im Zuge der anschließenden Aussprache konkretisiert Ausschussmitglied Kaiser, ihre Intension sei es keine weitere Veranstaltung zu planen, sondern sie solle unter der Federführung des Stadtoberhauptes durchgeführt werden.

In der anschließenden lebhaften Diskussion gibt es den Kompromissvorschlag, dass Oberbürgermeister Dr. Wosnitza im Vorfeld der nächsten Veranstaltung mit dem Bündnis „Buntes Zweibrücken“ einen runden Tisch organisiert, zu dem alle politischen Parteien eingeladen werden. Die Notwendigkeit, dass die Stadtverwaltung selbst diesen Gedenktag organisiert, sieht der Oberbürgermeister nicht. Ziel dieses Kompromisses sei es, die Einladungsliste zu komplettieren.

Anschließend stimmt der Kulturausschuss bei 2 Enthaltungen dem oben genannten Kompromissvorschlag zu.

1. Sitzung des Kulturausschusses am 26.11.2019

Punkt 9.2: **(öffentlich)**

Wiedereintritt der Stadt Zweibrücken in die Pfalz-Touristik e.V.; **Antrag der Fraktion der FDP** **Vorlage: 41/1456/2019**

Hier berichten der Oberbürgermeister sowie Herr Huble, dass es von Seiten der Südwestpfalz-Touristik – in der die Stadt Zweibrücken ebenfalls Mitglied ist – in der Pfalztouristik künftig eine „Vollmitgliedschaft“ anstrebt. Herr Huble als Vorstandsmitglied im Verkehrsverein Südwestpfalz habe in diesem Kontext darum gebeten zu prüfen, welche verbessernden Marketingperspektiven dies für die Stadt Zweibrücken bringen werde. Auf der anderen Seite gab es auch Gespräche mit der Saarpfalz-Touristik hinsichtlich einer noch weiteren verstärkten Zusammenarbeit in diesem Raum. Insbesondere auch hinsichtlich der Frage, ob die Stadt Zweibrücken Mitglied in der Saarpfalz-Touristik werden könne und welche konkreten touristischen Verbesserungen damit einhergingen.

Die Verwaltung bittet daher dieses Thema so lange zurückzustellen, bis die entsprechenden Informationen hierzu vorliegen. Die Verwaltung sagt zu, den Tagesordnungspunkt in die Märzsession 2020 nochmals aufzunehmen und dort über den dann vorliegenden Sachstand zu informieren.

Die Anwesenden sind damit einverstanden.

1. Sitzung des Kulturausschusses am 26.11.2019

Punkt 9.3:
(öffentlich)

Erhalt der ostdeutschen Heimatstuben
Antrag der Fraktion der CDU
Vorlage: 10/1536/2019

Der Vorsitzende berichtet, hier sei eine Besichtigung des gesamten Stadtrates vor der heutigen Kulturausschusssitzung nicht mehr zu organisieren gewesen. Dies werde aber im Rahmen der übernächsten Sitzung des Stadtrates nachgeholt. Anschließend könne eine entsprechende Entscheidung erfolgen.

Dieser Punkt kommt ebenfalls nochmals auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Kulturausschusses.

1. Sitzung des Kulturausschusses am 26.11.2019

Punkt 10: **Verschiedenes** **(öffentlich)**

Punkt 10.1: **Ergebnis Umfrage Konzertbeginn Theater- und Konzertspielzeit** **(öffentlich)**

Herr Huble berichtet, die Anregung von Ratsmitglied Kaiser sei aufgegriffen worden und die Verwaltung habe einerseits bei den Abonnenten und bei zwei Veranstaltungen versucht, ein Stimmungsbild über den gewünschten Konzertbeginn einzuholen. Dabei halten sich die Beginnzeiten 19.00 Uhr und 20.00 Uhr nahezu die Waage. Herr Huble gibt aber zu bedenken, dass die Personen, welche um 19.00 Uhr beginnen möchten, auch um 20.00 Uhr normalerweise verfügbar sind. Umgekehrt muss dies aber nicht zwingend der Fall sein. Die Verwaltung schlägt daher vor, ab der nächsten Spielzeit (ab September 2020) während der Woche den Konzertbeginn probeweise auf 19.30 Uhr zu verlegen. Die Beginnzeit an Sonntagen um 18.00 Uhr ist unstrittig und wird allgemein begrüßt.

Die Anwesenden sprechen sich **e i n s t i m m i g** dafür aus, ab der Spielzeit 2020/21 während der Woche als Konzertbeginn 19.30 Uhr festzulegen.

1. Sitzung des Kulturausschusses am 26.11.2019

Punkt 10.2: **Musikalische Förderung; Einrichtung eines (öffentlich)** **Bläserkompetenzzentrums**

Der Vorsitzende sowie Herr Huble verweisen auf die vorliegende Tischvorlage, die zu dem nachgereichten Punkt ausgehändigt worden ist.

Herr Huble informiert, dass die Herzog-Christian-Musikschule in den letzten Jahren neben dem Lehr- und Lernbetrieb in der Musikschule selbst auch weitergehende Unterrichtsformate umsetzt. So etwa in Zusammenarbeit mit der Mannlich-Realschule plus sowie verschiedenen Grundschulen und Gymnasien mit der Etablierung sogenannter Bläserklassen. Ebenso die Workshop-Angebote im Jazz- und Popbereich. Diese Ausrichtung soll verstärkt werden, um damit eine frühzeitige Betreuung, Talenterkennung und Förderung des Musikernachwuchses zu strukturieren und geordnet begleiten zu können. Ziel sei es, damit eine Nachwuchsarbeit für die städtischen Ensembles und Orchester zu leisten oder – perspektivisch – auch weitergehende Ensembles auf Landesebene, wie etwa den Ensembles des Landesmusikrates.

Die Ausschussmitglieder begrüßen die Idee, dieses Engagement auch auf weitere Schulen auszuweiten und entsprechende Kontakte aufzunehmen.

Der Kulturausschuss fasst **e i n s t i m m i g** folgenden

B e s c h l u s s :

Die Verwaltung wird beauftragt, mit der Herzog-Christian-Musikschule den weiteren Ausbau der musikalischen Förderung in Zusammenarbeit mit den städtischen Schulen – wie oben dargestellt – in die Wege zu leiten und umzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	14
Nein:	0
Enthaltung:	0

1. Sitzung des Kulturausschusses am 26.11.2019

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung um 19.30 Uhr.

Dr. Marold Wosnitza
Oberbürgermeister

Thilo Huble
Kultur- und Verkehrsamt